

26. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

Antwortpsalm: Ps 146 (145), 6-7.8-9a.9b-10 (Kv: 1)

Kv Lobe den HERRN, meine Seele! – Kv

(Oder: Halleluja.)

- ⁶ Der HERR ist es, der Himmel und Erde erschafft, /
das Meer und alles, was in ihm ist. *
Er hält die Treue auf ewig.
- ⁷ Recht schafft er den Unterdrückten, /
Brot gibt er den Hungernden, *
der HERR befreit die Gefangenen. – (Kv)
- ⁸ Der HERR öffnet die Augen der Blinden, *
der HERR richtet auf die Gebeugten,
der HERR liebt die Gerechten. *
- ^{9a} Der HERR beschützt die Fremden. – (Kv)
- ^{9bc} Er hilft auf den Waisen und Witwen, *
doch den Weg der Frevler krümmt er.
- ¹⁰ Der HERR ist König auf ewig, *
dein Gott, Zion, durch alle Geschlechter. – Kv

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Antwortpsalm verkündet und preist Gottes gerechtes Handeln. Deshalb sollten die Verben und die „Objekte“ (die Blinden, Gebeugten usw.) besonders betont werden.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers stammt aus Vers 1 des Gesamtpsalms, fehlt jedoch im Antwortpsalm. Er steht im GL 58,1. Inhaltlich passt auch sehr gut GL 77,1.

2 Der Psalm als Gesamttext

- ¹ Halleluja!
Lobe den HERRN, meine Seele!

ANTWORTPSALMEN

- ² Ich will den HERRN loben in meinem Leben,
meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.
³ Vertraut nicht auf Fürsten,
nicht auf den Menschen, durch den es keine Rettung gibt!
⁴ Schwindet sein Lebensgeist, kehrt er zurück zur Erde,
an jenem Tag sind seine Pläne zunichte.
⁵ Selig, wer den Gott Jakobs als Hilfe hat,
wer seine Hoffnung auf den HERRN, seinen Gott, setzt.

- ⁶ Der HERR ist es, der Himmel und Erde erschafft, /
das Meer und alles, was in ihm ist. *
Er hält die Treue auf ewig.
⁷ Recht schafft er den Unterdrückten, /
Brot gibt er den Hungernden, *
der HERR befreit die Gefangenen.
- ⁸ Der HERR öffnet die Augen der Blinden, *
der HERR richtet auf die Gebeugten,
der HERR liebt die Gerechten. *
- ^{9a} Der HERR beschützt die Fremden.
^{9bc} Er hilft auf den Waisen und Witwen, *
doch den Weg der Frevler krümmt er.
- ¹⁰ Der HERR ist König auf ewig, *
dein Gott, Zion, durch alle Geschlechter.

Halleluja!

Psalm 146 formt mit den vier nachfolgenden Psalmen das große Finale des Psalmenbuchs. Insgesamt zehn Mal stimmen diese fünf Psalmen ein Halleluja an, das Lob Gottes. Weltlicher Macht wird hoffend und zuversichtlich die Macht Gottes entgegengesetzt. Vermutlich wurde der Psalm im Zuge der Endredaktion des Psalters im 2. Jahrhundert v. Chr. verfasst. So kann er als kritische Stimme in Zeiten der seleukidischen Vorherrschaft unter Antiochus IV. verstanden werden.

Dr. Elisabeth Birnbaum

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm besteht aus der zweiten Hälfte von Ps 146.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung (Am 6,1a.4-7) droht den „Selbstsicheren auf dem Berg von Samaria“, also den Herrschenden und der Oberschicht. Sie, die im Luxus schwelgen statt sich um die Armen zu kümmern, werden die Konsequenzen tragen müssen. Dem stellt der Antwortpsalm das Königtum Gottes gegenüber, das sich vor allem in seiner Zuwendung zu den Armen und Unterdrückten zeigt.

ANTWORTPSALMEN

Auch das Evangelium, die Geschichte vom reichen Mann und dem armen Lazarus (Lk 16,19-31), warnt vor der Gefahr, sich auf Reichtum und vornehme Stellung zu verlassen, anstatt sich um andere zu kümmern. Der Ruf vor dem Evangelium „Jesus Christus, der reich war, wurde aus Liebe arm. Und durch seine Armut hat er uns reich gemacht.“ (nach 2 Kor 8,9) stellt das Vorbild Jesu vor Augen, ähnlich wie die zweite Lesung (1 Tim 6,11-16): Wer sich zu Jesus bekennt, soll wie er nach Gerechtigkeit, Liebe und Sanftmut streben.

c. Theologischer Gehalt

Gottes Gerechtigkeit, das zeigt die Bibel immer wieder, ist nicht „neutral“. Gott steht auf der Seite der Armen und Unterdrückten, der „Witwen und Waisen“. In seinem Eintreten für die Ohnmächtigen zeigt sich die wahre Macht des Schöpfers von Himmel und Erde (Ps 146,6). Ebenso ist es die vornehmste Pflicht des Königs und der Mächtigen und Wohlhabenden, sich um die zu sorgen, die auf der Schattenseite stehen. Auch Jesus – vor allem wie ihn das Lukasevangelium zeigt – ist ein Heiland der Kleinen, der Armen und der Benachteiligten.

Dipl.-Theol. Friedrich Bernack